



Eine Frau geht durch Kronachs Innenstadt. Läden schließen dort nicht nur wegen den Folgen der Pandemie. Foto: Frank Wunderatsch

Auf dem Weg zu neuen Läden

Bürgerinnen und Bürger wünschen sich regionale Produkte im Zentrum von Kronach. Experten sagen, die Innenstadt verändert sich und welche Chancen sich nun dafür bieten.

Von Yannick Seiler

Kronach – Die Krise verschont sie nicht, die Innenstadt mit „händlergeführten Geschäften“. Mit der Eigenschaft werben Kleinstädte wie Kronach, denen deutschlandweite Einzelhandelsketten fernbleiben, gerne. Doch egal, ob händlergeführt oder Konzernableger, die Pandemie



„Was wir jetzt brauchen, ist eine andere Art von Einzelhandel.“

Thomas Kneitz, CIK-Geschäftsführer

und ihre Folgen zeigen, welcher Wandel Ladeninhaber nun erwartet, auch in Kronach. Das haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Campus Innovations Kultur (CIK),

Kronachs Gründerzentrum erkannt. Sie beraten nicht nur angehende Unternehmer, sondern haben in einem Konzept Gedanken zur Zukunft der Innenstädte zusammengefasst.

Rund um Kronachs Einkaufs- und Flanierpflaster in Bahnhofstraße und am Rosenauplatz zeigt sich der Wandel. Geschäfte schließen, Häuser werden zu Wohnungen umgebaut. „Was wir jetzt brauchen, ist eine andere Art von Einzelhandel“, sagt CIK-Geschäftsführer Thomas Kneitz. Dass immer mehr „Geschäfte sterben“ zeichne sich nicht erst seit der Corona-Krise ab. Es liegt laut dem Wirtschaftsexperten nicht daran, dass Händler schlecht gearbeitet haben, sondern dass ihre Konzepte nicht mehr zeitgemäß sind. Seit Monaten arbeiten viele Menschen von zu Hause aus, meist am Laptop. Mit einem Klick bestellen sie ihren Wocheneinkauf. Die Supermarktkette Rewe und der Onlinehändler Amazon liefern Nudeln, Brot, Äpfel und Küchenrollen bis an die Haustür. „Wenn man sich daran gewöhnt, ist das kaum rückgängig zu machen“, sagt er. Wer Vollzeit arbeitet, sich um Kinder und Haushalt kümmert, werde

sich wohl auch nach der Pandemie den Einkauf nach Hause liefern lassen. Ein Auto brauche man dafür nicht. Liefern ist bequemer, als es durchs Zentrum an den Stadtrand zu manövrieren. Dort hin habe man „Supermärkte“ verbannt, sagt Kneitz.

Dass Kronachs Bürgerinnen und Bürger Lebensmittel nicht nur online kaufen oder dafür zum Supermarkt fahren müssen, zeigt eine Umfrage der Stadtverwaltung. Ein Teilnehmer schreibt, dass er eine Markthalle mit regionalen Produkten in der Innenstadt bevorzuge, im Kühnlentzof etwa. Er beherberge derzeit lediglich eine öffentliche Toilette. Zwei andere Teilnehmer sprechen sich auch dafür aus, dass im Areal Betreiber von Hofläden etwa ihre Produkte in einem Laden anbieten. Laut einem anderen Teilnehmer ist ein Lebensmittelladen, auch mit einem Metzger in der Innenstadt nötig. Bürger ohne Auto könnten so ein Einkauf in ihrer Nähe ermöglicht werden. „Was nützen Wohnungen, wenn man in der näheren Umgebung nichts einkaufen kann“, schreibt er weiter. Das Problem scheinen einige Menschen in Kronach erkannt zu haben. „Im Bereich der Stadt fehlt leider ein Nahversorger“, teilt ein Befragter mit. Auch er verweist auf „schnelle „Besorgungen

ohne Auto“. Andere schließen sich der Meinung an. Sie fordern zudem Läden mit „modernen“ Konzepten. Einige Male wird dabei ein sogenannter Unverpacktladen genannt. Er bietet Lebensmittel ohne Verpackung an. Man füllt sich eine beliebige Menge davon in mitgebrachte Taschen oder Gläser. Verpackungsmüll soll so vermieden werden. In Coburg und Bamberg etwa nutzen Menschen bereits solche Geschäfte. In beiden Orten leben Tausende Studierende. Andere Befragte fordern einen Metzger mit Biofleisch.

Das Konzept der CIK-Mitarbeiter sieht vor, dass in der Innenstadt sogenannte Tante-Emma-Läden eröffneten. Dort könnten sich Anwohner mit „Artikeln des täglichen Bedarfs“ versorgen. Sie müssten also nicht mit dem Auto zum Einkaufen an den Stadtrand fahren oder online eine Bestellung aufgeben. Bestenfalls sollten die Läden in sogenannte Quartiere, Wohnhäuser mit weiteren Geschäften, integriert werden und rund um die Uhr öffnen. Verwirklicht werden könnte das durch Automaten. Sie wünschen sich auch Teilnehmer der Umfrage. Das ermöglichte Menschen unabhängig von ihrer Arbeitszeit einzukaufen, heißt es im Konzept. Öffnungszeiten rund um die Uhr würden auch Studierenden zugutekommen, die künftig in Kro-

nachs Innenstadt wohnen sollen. Sie haben meist kein Auto, um zum Einkaufen durch die Stadt zu fahren und würden sich eine Busfahrt sparen.

Eines sollte man sich trotz neuer Läden in der Innenstadt eingestehen: Menschen werden weiterhin online Produkte bestellen. Sie sind es gewöhnt. Um den Lieferverkehr in der Stadt zu mindern, sieht das CIK-Konzept Paketboxen in Kronach vor. Dorthin könnten Bürger ihre Bestellungen liefern lassen und sie möglichst zu Fuß oder mit dem Fahrrad abholen. Und etwas weiter in die Zukunft gedacht, könnten Lieferroboter Waren aus Geschäften oder Essen von Gaststätten zu Menschen nach Hause oder zu ihrem Parkplatz in einem Parkhaus bringen. Kneitz verweist auf eine schwedische Firma, die solche Roboter bereits anbietet. Letztlich könnte Kronach eine „Modellstadt“ werden. Das hängt jedoch davon ab, wie sich der Wandel hin zu einer modernen Hochschulstadt gestaltet.

Kneitz möchte nicht Kritik üben, sondern Ideen geben, sagt er. Deshalb müsse man jede Idee, die dem Wandel der Stadt dient, diskutieren. Dann trifft der Wandel des Einzelhandels Kronach wohl nicht unvorbereitet. Über ihn sagt er: „Die Welle ist am Horizont schon zu sehen und wir sitzen noch am Strand.“

StadtStart

Eine Serie der Neuen Presse

Kronach verändert sich. Campus, Hochschule und Pandemie wandeln die Stadt. In der Serie StadtStart stellt die Neue Presse Ideen vor, wie sich Ort und Bewohner verändern und wie sie Vorbild werden könnten, eben wie laut Experten der Start einer Stadt der Zukunft gelingt. Ende der Serie.



In einigen Städten der Vereinigten Staaten liefern Roboter, wie dieses Modell des Onlinehändlers Amazon bereits Pakete bis zur Haustür, vielleicht bald in Kronach. Foto: Mark Hertzberg/dpa

ANZEIGE

Wir sind wieder für Sie da!

Bitte vereinbaren Sie telefonisch Ihren Termin – bei Vorlage eines Corona-Test mit negativem Befund. Vorausgesetzt die Inzidenzwerte sind unter 150 im Landkreis Coburg über 7 Tage hinweg.

Bevor Sie Ihre neue Küche kaufen, schauen Sie doch zuerst bei uns vorbei.

Alles möglich durch unsere Spitzenschreinerwerkstatt! Wir lieben Küchen.

MÖBEL

176 Jahre
HOFMANN
Einrichtungshaus GmbH
Oeslauer Straße 2 | 96472 Rödental
☎ 09563-9060

Unsere Region heute

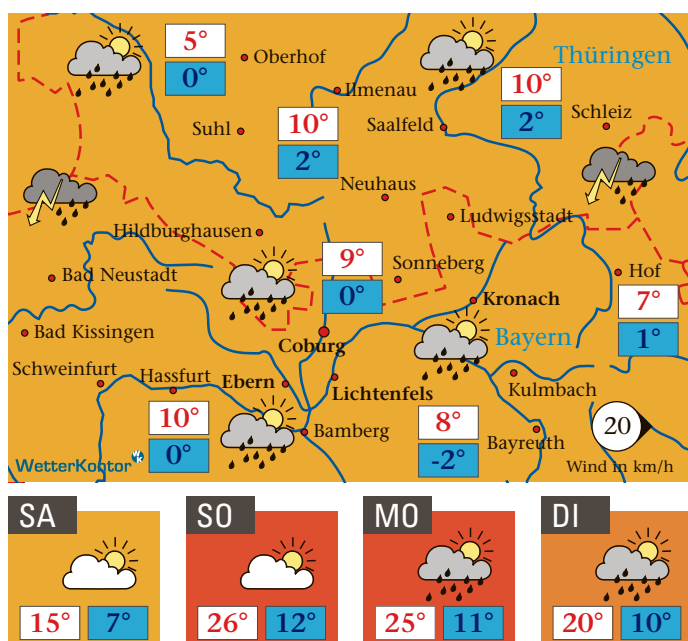
Die Sonne verschwindet oft hinter Wolken, und im Laufe des Tages gibt es Regenschauer. Vereinzelt blitzt und donnert es auch. Die Temperaturen erreichen maximal Werte zwischen 5 und 11 Grad. Der Wind weht schwach aus West.

Weitere Aussichten

Morgen bleibt es bei einem Mix aus Sonne und Wolken trocken. 13 bis 15 Grad werden erreicht. Am Sonntag wechseln sich Sonne und Wolken ab, und es bleibt überwiegend trocken. Die Temperaturen steigen auf 24 bis 26 Grad.

Sonne & Mond

☀ 05:41 🌙 04:38
 20:45 16:05
 Die Daten beziehen sich auf Coburg
 ● 11.05. ● 19.05.
 ● 26.05. ● 02.06.



Deutschland

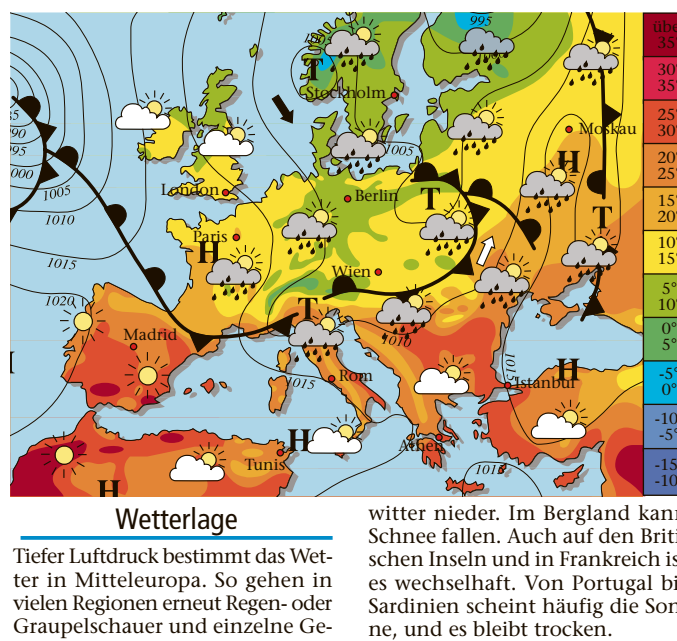
Zunächst setzt sich das wechselhafte Schauerwetter in vielen Regionen fort. Örtlich treten Graupelschauer oder Gewitter auf. Ab 500 bis 800 Metern Höhe können Schneeflocken dabei sein. Im Laufe des Nachmittags und Abends wird es aber allmählich freundlicher und trockener. Mit Werten zwischen 1 und 14 Grad bleibt es kühl.

Biowetter

Bei der Wetterlage schlafen viele Menschen schlecht. Die Folgen sind Müdigkeit und Abgeschlagenheit. Dadurch kann die Leistungsfähigkeit eingeschränkt sein. In einigen Fällen verlängert sich auch die Reaktionszeit.

Pollenflug

Birkenpollen sind in geringen oder mittleren Konzentrationen in der Luft.



Länder und Regionen

Nord- und Ostsee: Mal Sonne, mal dichte Wolken, örtlich Schauer, vereinzelt Gewitter. Bis 10 Grad.
Österreich/Schweiz: Im Norden vereinzelt Föhn, sonst zeitweise Regen und Gewitter. 4 bis 15 Grad.
Frankreich: Im Norden sowie am Mittelmeer mal Sonne, mal Wolken, sonst Regenschauer. Bis 16 Grad.
Italien: Im Norden Wolken, sonst sonnig und trocken. 17 bis 24, im Süden und auf Malta bis 26 Grad.
Spanien/Portugal: Sonnig oder locker bewölkt und trocken. Am Nachmittag 18 bis 27 Grad.
Balearen: Blauer Himmel, intensiver Sonnenschein. Bis 26 Grad.
Kanaren: Oft sonnig, nur vereinzelt Schleierwolken. Bis 26 Grad.
Griechenland/Türkei: Mal längere Zeit Sonne, mal hohe Schleierwolken, trocken. 24 bis 30 Grad.
Polen/Tschechien: Erst in Polen, später im Norden Tschechiens Schauer, sonst trocken. Bis 14 Grad.